

Pralinen, Aktien und Depot – Sparkasse Harburg-Buxtehude berät Kunden in Sachen Wertpapiere

Was haben Pralinen und Wertpapiere gemeinsam? Ganz einfach: Sie können von „der Stange“ sein oder echte Spezialitäten mit Genussgewinn. An diesem Beispiel verdeutlichten Daniel Dekarski von der Sparkasse Harburg-Buxtehude und Torsten Witte von der DEKA rund 70 geladenen Buchholzer Kunden der Sparkasse Harburg-Buxtehude mit Wertpapieren auf vergnügliche Weise im Rahmen einer Veranstaltung im Beratungscenter Buchholz die Unterschiede zwischen DAX, ES50 und Dow Jones, zwischen Aktienanlage, festverzinsliche Wertpapiere, Seitwärtsrendite und Rentenmarkt. Ihr Fazit: In Deutschland herrscht noch zu viel „Patriotismus“ bei der Kapitalanlage in Wertpapieren. Heißt: Es wird zu sehr auf deutsche Unternehmen gesetzt. So stehen auf Platz 1-3 der Wertpapiere, die in den Depots der Kunden der Sparkasse Harburg-Buxtehude zu finden sind, drei deutsche Unternehmen: Deutsche Telekom, Daimler und Deutsche Bank. Amerikanische Konzerne wie Apple, Facebook oder Alphabet (Google) sind dagegen kaum zu finden. „Wir haben hier ein Patriotismusproblem“, so Dekarski.

Anhand der Entwicklung der Jahre seit 2001 zeigte Torsten Witte auf, dass sich gerade nach Krisen der Dow Jones schneller erhole als der deutsche DAX. Das komme auch daher, dass der DOW Jones eher technologielastig sei, während der DAX viele Industrieunternehmen beinhalte. „Sie sollten nicht nur in den Heimatmarkt investieren“, rät Witte den Kunden der Sparkasse Harburg-Buxtehude. „Die Frage, die Sie sich stellen müssen ist: Würden Sie diese Papiere heute wiederkaufen?“, so Dekarski. Wenn die Antwort nein sei, dann solle man auch nicht daran festhalten und gleich umschalten. „Die Denkweise ‚Ich verkaufe erst, wenn ich den Einkaufspreis wiederhabe‘ ist unprofessionell.“ Insgesamt schauen die beiden positiv in die Zukunft. Die Unsicherheit, die durch beispielsweise den Brexit oder den Handelsstreit zwischen den USA und China da sei, werde zwar die nächsten Monate anhalten und es komme zu hohen Schwankungen an den Märkten. „Aber langfristig gesehen geht es stetig aufwärts“, so die beiden. Deshalb ist die Kapitalanlage in Wertpapieren eine gute Alternative zum Sparen. Denn dort gibt es im

Moment nicht einmal genug für den Inflationsausgleich. „Bis 2030 wird die Inflationsrate höher sein als die Zinsen auf dem Sparbuch“, so Witte.

Die Sparkasse Harburg-Buxtehude berät ihre Kunden individuell, welche Wertpapiere individuell am besten geeignet sind. „Wir erklären unseren Kunden unsere individuell auf sie zugeschnittene Lösung und sprechen klare Empfehlungen aus. Und das mit der nötigen Zeit dafür“, verspricht Stephan Tiedemann, Leiter des BeratungsCenters in Buchholz. Wer sich individuell zu seinem Wertpapier-Depot beraten lassen oder ein neues Depot eröffnen möchte, der kann telefonisch unter 040 76691-3100 bei Stephan Tiedemann und seinem Team einen Termin vereinbaren.



Auf vergnügliche Weise erläuterten Daniel Dekarski (Sparkasse Harburg-Buxtehude, links) und Torsten Witte (DEKA) den Buchholzer Kunden Strategien zur Wertpapieranlage.